

<http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.calw-projekt-vertieft-beziehung-zwischen-calw-und-indien.1a55a807-6c4d-4e0c-9e0d-6600262f5ab1.presentation.print.v2.html>

Calw Projekt vertieft Beziehung zwischen Calw und Indien



Felicitas Hartmann und Reinhard Kafka hellen das Bild von Julie und Hermann Gundert auf. Foto: Kafka Foto:

Schwarzwälder-Bote

Calw. Ein wenig ans Licht holen muss man das alte Foto von Julie und Hermann Gundert aus dem Jahr 1865 schon. Er steht mit angewinkelten Beinen und schaut in die Ferne, sie sitzt zerbrechlich in einem weiten Kleid auf einem Stuhl neben ihm. Ihr ernster Blick ist auf den Fotografen gerichtet.

Felicitas Hartmann, Leiterin des Hermann-Hesse-Museums, und Reinhard Kafka, Geschäftsführer der Evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald, versuchen, das alte Foto zu entstauben. Sie befinden sich auf Spurensuche nach den Großeltern von Hermann Hesse. Schließlich wird nächstes Jahr in Calw aus Anlass des 200. Geburtstags Hermann Gunderts in Calw das "Hermann-Gundert-Jahr" begangen. Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen bereiten Felicitas Hartmann und Reinhard Kafka derzeit vor.

Zum Zeitpunkt der alten Aufnahme liegen aufregende Jahre in Indien hinter dem Ehepaar Gundert. Julie Gundert war dort die erste Missionarin der Basler Mission, er war mit 21 Jahren als Hauslehrer nach Indien aufgebrochen. Sie hatten sich kurz vor dem gemeinsamen Reiseantritt kennengelernt und haben in Indien geheiratet, ohne vorher die Missionsgesellschaft um Erlaubnis gefragt zu haben. 1859 wurden sie nach schweren Erkrankungen von der Mission nach Europa zurückgerufen.

Calw war für beide zunächst keine Wahlheimat. Ihr Herz hatten sie untrennbar Indien und der Mission verschrieben. Dennoch: Hermann Gundert machte Calw weltweit als Leiter und Vorsitzender der "Calwer Verlagsanstalt" durch Missionsschriften und religiöse Erbauungsliteratur bekannt. Hermann Hesse schätzte seinen Großvater überaus. Einige Gemeinsamkeiten verband beide: das Schulversagen in Maulbronn, die Freude am Schreiben und die Faszination der asiatischen Kultur.

Felicitas Hartmann ist es wichtig, diese Gemeinsamkeiten im Hermann-Gundert-Jahr mit verschiedenen Ausstellungen herauszuarbeiten. Zusammen mit Herbert Schnierle-Lutz bereitet sie aktuell eine Sonderausstellung zu Leben und Wirken Gunderts vor. Zwei künstlerische Hommagen an den Indien-Begeisterten bereichern diese große Sonderausstellung: Rainer Schoder sowie Jayantha Gomes treten in den künstlerischen Dialog mit Hermann Gundert und präsentieren ihre Werke ebenfalls im Hermann-Hesse-Museum.

Auch die Kooperation mit den Schulen ist der Stadt Calw ein wichtiges Anliegen, die Begeisterung junger Leute für den gelehrten und weisen Großvater Hesses, und so darf man sich auf die Prämierung und Präsentation von Schülerprojekten im Rahmen des Gundert-Jahres freuen.

Reinhard Kafka hat etwa 20 Abendveranstaltungen vorbereitet, die einen Streifzug durch das Leben und Wirken des Missionsehepaars bilden werden.

Zentrales Anliegen der Zusammenarbeit zwischen dem Hermann-Hesse-Museum, der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Hermann-Gundert-Gesellschaft sowie anderen Partnern ist es, unter dem Motto "Calw trifft Indien" eine Beziehung zwischen Calw und Indiens Geschichte, Kultur und Gegenwart herzustellen.

Weitere Informationen: www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr, www.eb-schwarzwald.de